

## Blick zurück und Blick nach vorn

Ulrike und Reinhard Berns, Taketoyo

14. Februar 2020



2 Wochen Deutschland liegen hinter uns. Die Beerdigung von unserer Mutter war etwas Besonderes. Blauer Himmel, eine frühlingshafte Sonne und Vogelgezwitscher begleiteten uns Alle auf dem Weg zum Grab. Es mag manchen seltsam anmuten, aber, als wir hinter dem blumengeschmückten Sarg hergingen, war es für mich (R.) fast wie ein Hochzeitszug. Dass sie jetzt nicht mehr da ist, ist schon komisch; dass sie nicht mehr zwischendurch mal eben anruft oder auch keine Notwendigkeit mehr besteht, bei ihr anzurufen. Aber wir können einfach nur danken, wie Gott alles geführt hat.

Wir danken Allen für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit!!! Für alle praktische Hilfe, auch gerade bei der Nachfeier. Das hat gutgetan. Wir haben uns sehr stark im Gebet getragen gefühlt. Vieles war zu regeln, so dass 2 Wochen im Nu vorbei waren. Gleichzeitig haben wir den Eindruck, dass wir die Dinge, die in der Zeit geregelt werden mussten, wirklich erledigen konnten.

Inzwischen sind wir, wieder in Japan, dabei, die **Jahreshauptversammlung der Gemeinde Taketoyo am 1. März** vorzubereiten. Dafür brauchen wir viel Gebetsunterstützung!!!

Uns bewegen verschiedene Gedanken in Bezug auf die Zukunft der Gemeinde.

1. In gut einem Jahr werden wir hier schon weggehen. Die **Nachfolgerfrage** steht an. Dickes Gebetsanliegen!
2. Es erscheint wichtig, begabte **Jüngere** mit Leiterbegabung zu **fördern und anzuleiten**.
3. Einige Ältere in der Gemeinde könnten je nachdem irgendwann nicht mehr allein mit dem Auto zum Gottesdienst kommen. Es erscheint uns dringlich, in den Gegenden, wo mehrere Gemeindeglieder in gut erreichbarer Nähe voneinander wohnen, **Hauskreise** einzurichten. Gleichzeitig kann man dann auch leichter Bekannte einladen, die nicht so leicht in ein Gemeindehaus gehen würden. Wir sind dankbar für die Offenheit, die dafür schon in der Gemeinde entstanden ist.
4. Für dieses Jahr planen wir mehr Einsätze mit dem **Waffelauto** in den noch ländlicheren Gegenden unserer Halbinsel. Wir freuen uns über die Einsatz-Bereitschaft der Gemeinde. Wir brauchen Gottes Leitung, wann und wo wir die Einsätze machen. Bisher haben sich öffentliche Parks bzw. Spielplätze mit einem gut einsehbaren Parkplatz als sehr gut erwiesen. Es ist eine großartige Möglichkeit, mit Leuten in Kontakt zu kommen. Das denken wir nach jedem Einsatz! Und dann macht es auch noch Spaß!
5. Gleichzeitig ist es ein Gebetsanliegen, dass sich jemand von Gott geführt sieht, diese Art der Evangelisation mit dem Waffelauto weiter zu machen, wenn wir nächstes Frühjahr von Japan weggehen.



**Danke für alle Unterstützung: Im Gebet und finanziell!**

**Ganz herzliche Grüße**

**Eure Ulrike und Reinhard Berns**

**mit Johannes, Isis, Elena und Sofia,**

**Lukas und Kanako**

**Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen!**

**Psalm 37,5**

(Die Wahrheit dieses Bibelwortes können wir im Rückblick auf das Leben unserer Mutter nur bestätigen.)